**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 1 (1885)

**Heft:** 50

Rubrik: Vereinswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

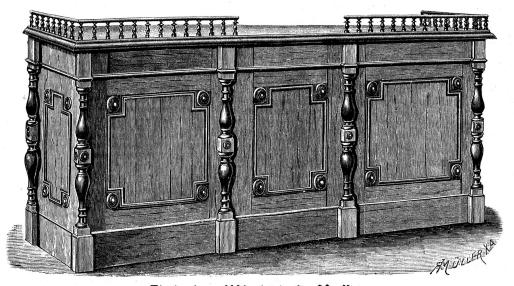
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.07.2025

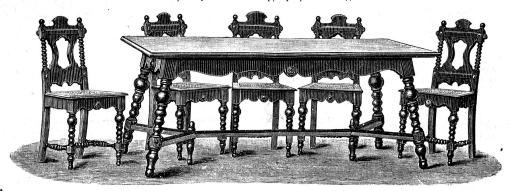
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Mufterzeichnungen Rr. 69 und 70.





Einfaches Wirthschafts-Buffet.



Neues, starkes Wirthschafts-Mobiliar oder Eßzimmer-Einrichtung. Mus der Möbelfabrif von Emil Baumann in Sorgen.



Die Uhrenmacherschule St. Immer beginnt mit dem 3. Mai ein neues Schuljahr. Der Kurs umfaßt drei Jahre. Das Schulgelb beträgt 10 Fr. per Monat, foll aber noch herabgefett werden. Ferner follen den Schülern die nöthigen Bertzeuge während ihrer Lehrzeit zur Berfügung gestellt werden.

# Dereinswesen.

Rebelverein Arlesheim. In einer der letten Rummern d. Bl. wurde vom "Rebelverein" ergählt, berfelbe ftrebe bie Bilbung eines tantonalen Gewerbevereins ein. Bon verschie-

die Bilbung eines kantonalen Gewerbevereins ein. Bon verschiebenen Lefern unseres Blattes kam die Frage an uns, was denn dieser Nebelverein sei. Hier die Antwort:

Die Entstehungsgeschichte des genannten lokalen Bereines ist solgende: Bei Anlaß der Solährigen Jubelseier, welche im Jahre 1880 Lehrer Nebel zu Arlesheim galt, einte sich eine Anzahl Männer zu dem Zwecke, arme und gutgesittete Knaben und Mädchen, die sich einem wissenschaftlichen, künstlerischen, zu unterstützen. Die Zeicherschule, welche der Berein wollen, zu unterstützen. Die Zeicherschule, welche der Berein 1884 eröffnet hat, zühlt gegenwärtig annähernd 50 Schüler.

Der Gewerbeverein Stein a. Rh. hat folgende Refolutionen gefaßt: 1) Die Mitglieder des Gewerbvereins Stein a.R.
beschließen einstimmig, fämmtliche für ihren Bedarf nothwendigen gewerblichen und laudwirthschaftlichen Handelsartikel und Produtte aller Art, sofern solche zu gleichen und ähnlichen Preisen produtte aller Art, sofern solge zu gleichen und ahnlichen Preifen erhältlich sind, aus dem Inlande und nicht aus dem Auslande zu beziehen. 2) Der Gewerbeverein Stein a. Rh. drückt den Wunfch aus, fännmtliche Sektionen des schweiz. Gewerbevereins mögen sich mit obiger Frage beschäftigen und des Einläßlichsten in Berathung ziehen. 3) Der Gewerbeverein spricht sich für Aufkündung des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages aus.

# Derschiedenes.

† Jafob Schar, Spenglermeister in Biel. Gin Freund des jüngst verstorbenen Herrn Spenglermeister Jatob Schar widmet demielben einen Nachruf, aus dem hervorgeht, daß Schar fich durch eigene Rraft raftlos emporgearbeitet hat.

"Mit allem Gifer seinem Berufe zugethan, war er ftets darauf bedacht, sich in demfelben zu vervollkommnen; er begrußte jede Neuerung, huldigte derfelben aber nie blindlings, fondern